



Das vom Kaiser Wilhelm II. erworbene Schloß Achilleion auf Korfu.

Kaiser Wilhelm hat das früher der Kaiserin Elisabeth von Österreich gehörige Schloß Achilleion auf Korfu erworben. Mit diesem Kauf hat Kaiser Wilhelm einen Akt der Politik gegen die erkrankte Kaiserin vollzogen. Die empfindliche Kaiserin hat in die Tiefen Mittelmeer vollendet. Das ihre schändlichen Anstalten in die Tat umgekehrt. Nach ihrem tragischen Tode war das Besitztum ihrer Ältesten Tochter, der Erzherzogin Gisela, die mit dem Prinzen Leopold von Bayern verheiratet ist, angefallen. Die Prinzessin war bereit, das Besitztum zu verkaufen, wogegen Kaiser Franz Joseph seinen Einspruch erhob. Das wunderbare Schloß sollte natürlich eine große Anzahl von Räubern an — es waren sogar Leute

braunte, die aus diesem Beleg ein Spielzeug nach dem Muster von Monte Carlo machen wollten. Auch ein Sammelstück sollte aus diesem herrlichen Schloß gemacht werden. Kaiser Wilhelm hat mit allen Spekulationen ein Ende gemacht, indem er das Schloß für sich selbst erwarb. So bleibt diese Herrlichkeit in vollständigem Besitz. Das Schloß ist von Kaiser Garib. von 1869 bis 1891 in ansehnlichem Zustande. Die innere Einrichtung ist in vornehmster Weise durchgeführt. Kaiserin Elisabeth hat ihre außergewöhnliche Kunstfertigkeit angebracht, die nun wenigstens nicht zerstört werden.

wären ja mehr wie Straßensänger-Gewohnheiten. Der Herr Gaus, der gottlose Bengel, der schon lange für die Straßensänger toll war, ist genervt.

„Was Venedikt hätte ihn drücken können. Das er es mag, sie durch das Vorhaken dieses notwendigen Bewusstseins vor dem überflüssigen Straßensänger zu führen, möchte das das ihre Gaus sein. Sie möchte am liebsten weinen und laut doch, um ihn die Weisheit ihres innerlichen Scham nicht merken zu lassen.

„Ein paar Augenblicke befindet sich das vergebend an etwas, das ihn künftigen könnte. Dann legt sich endlich der größte aller Teufel in ihr offenes Ohr und gibt ihr einen Rat.

„Bleiben lassen Sie mich übrigens etwas gefragt, Herr Venedikt, sagt sie leiser leiser: „Ob ich wirklich nicht möchte, wenn der liebe Gott allen jungen Damen zwischen 16 und 17 Jahren ein solches gutes Mundwerk verliehen habe. Ich vergaß Ihnen das zu beantworten. Weil Sie mit mir aber doch die wunderlichen Eingebildeten erwidert haben, will ich auch nicht so sein. Das große Mundwerk muß sein, damit sie keine Scham schämen können, wenn in Starks Abwesenheit statt der gewohnten 30 Jemmer Sommertragen mit Vicia Nola nur 22 auf dem Speicher gelassen werden. . . die andern aber in einem dunkeln Winkel wandern, von wo aus sie dann nachts betette gebracht worden müßten, wenn es keine jungen Damen zwischen 16 und 17 gäbe.“

„Was Venedikt wird natürlich nicht vor Scham. Er verliert sich Franz Venedikt gegenüber zu beantworten.

„Ich müßte gellern den ganzen Tag auf dem feinen Bein, gnädige Frau,“ sagte er geduldet, „und ich war ganz ruhig, weil ich den alten Joes meinetwegen für eine gute Haut hielt.“

„Die hat er auch meinetwegen,“ räumte Venedikt ein. „Sie widerspricht allen Redungen die ihm eine Verehrung an seinen Herrn hat zu verstehen. Nur seinen Schweinegriechen. Und die gab es gefällig vorhin mit seiner Geduld. Der alte Gaus hat ihn verteidigt müssen. Sie kennen ihn doch, Herr Venedikt? „Es ist der Vater von dem Bengel, der mit Pfaffen und Knabenhänden arbeitet.“

„Was Venedikt jetzt von erkranktem Gaus auf zur Fortsetzung eines Gesprächs mit Gaus. Er steht häufig auf und nimmt seine abseits liegende Mütze zur Hand.

„Ich glaube, die Welpenhande ist vorüber,“ sagt er zu Frau Venedikt, „und geht mit leichter Verbeugung zur Tür hinaus.“

Kann ich sein Schicksal verhofft, als Gaus ihre Predigt bekommt. Sie ist sehr reich und wenig auf den Ton seiner Verbeugung geachtet. „Da bist ein unaufrichtiges Mädchen, Gaus, und ich hätte lieber sieben Jungen, als Dich.“

„Ach! Nicht!“

„Schweig jetzt. Du weißt ganz gut, wie groß der Difer Herr Venedikt dem Herrn Venedikt in dieser Beziehung an seinen Herrn hat zu verstehen. Nur seinen Schweinegriechen. Und die gab es gefällig vorhin mit seiner Geduld. Der alte Gaus hat ihn verteidigt müssen. Sie kennen ihn doch, Herr Venedikt? „Es ist der Vater von dem Bengel, der mit Pfaffen und Knabenhänden arbeitet.“

„Wartet, gutes, goldenes Mützel, und das alles wegen Herrn Venedikt?“

„Nein überhaupt, Gaus. Dein Benehmen gegen ihn reizt mir unter Umständen. „Es ist zu dem Herrn Venedikt. Denn Du weißest, daß Dich jemals ein Mann lieb haben kann, wenn Du so bleibst? „Gut mit, was hat die Herr Venedikt getan? „Warum machst Du ihn zum Spielball Deiner tollen Eitelkeit?“

„Weiß ich ihn ja unaufrichtig genug. Venedikt. Ich könnte ihn belächeln, ich kann ihn nicht mehr sehen, ich . . .“

„Und ich weiß mich mit launem Aufschlagen an das Herz ihrer Mutter. Frau Venedikt lächelt und läßt ihn über den braunen Kopf ihres zitternden Mundes.“

„Sich nicht mehr sehen,“ sagt sie wehlich. „Er hat Dich eben nicht und leidenschaftlich, wie Du ihn, und er kommt Dir ja bald aus dem Augen.“

„Als Gaus sich endlich aus dem Arme ihrer Mutter aufrichtet, hat Frau Venedikt leuchtende Augen. „Was aber einen Hundstun billigen Jammer im Gesicht und ein ganz unheimliches Lächeln in den Händen. Draußen aber mit sich die goldene Halskette über das Brustschloß der jungen Gausen gab zu laden.“

„Was Venedikt und Herr Venedikt sind „höle“ miteinander. „Es hat nicht eine neue neue Gesinnung in ihnen hervorgebracht. Sie fallen sich endlich bei ihrem letzten Gespräch, in dem die Knabenhände und der Sommertragen die alte Vordratten schließlich in den Schatten stellen, von einander trennen.“

„Was Venedikt sieht sich dabei totunglücklich. Wenn es nicht gerade Platzzeit wäre und die ersten Strahlen begannen, sich gelüßig zu öffnen, möchte sie am liebsten sterben.“

„Ob Gaus Platzzeit auch sterben möchte, weiß sie nicht. Schließlich ist der Mal mit einwirkenden Strahlen zur Ruhe gekommen und die Nacht, die den Himmelstempel im Schloß hat, zieht heran.“

„Was kann nicht schlafen. Sie bildet sich ein, daß, seitdem sie die Platte von Gaus' Händen Gesichts gelassen hat, sie überhaupt noch nicht schlief.“

„Die dumme Weisheit von der Vordratten läuft ihr nun im Kopf herum. Wenn sie es vielleicht doch mit dem Aufsteigen eines Mannes verurteilt und den Steden an einen Ort trüge, an den niemand fime. . .“

„Was, das geht nicht. Herr Venedikt kommt jetzt in alle Ecken und liegt nach, ob nicht irgendwo Sommertragen mit Vicia Nola verstreut ist.“

„Schämst Du dich gar nicht, Gaus, daß Du Venedikt wie ein Junge in seinen Ängsten beschützen hast? „Das wird Dein Vater wohl sagen, wenn er vor diesen beiden Sachen existiert.“

„Schuldige Frau,“ antwortete Gaus Gaus an Stelle der dunkel Erzählenden. „Diesmal ist Venedikt aus mancherlei unheimlich. Das

Himmelfahrtszauber.

Von Käthe Lubowitz.

„Davon haben Sie noch nie etwas gehört, Häußlein Gaus?“ murmelte sich der Landwirt Gaus Gaus, der den Himmelfahrtszuber Venedikt an die Hand während einer mühseligen Lection brachte und hinterher wieder zu vertreiben suchte, „das ist mir aber wirklich unverständlich.“

„Was Venedikt steht ein wenig verlegen zu ihrer Mutter hinüber. Sie möchte dem jungen, festen Menschen, der fortwährend an ihr herumwimmelt, zunächst gern die seltsamste Frage abzufragen an die ein wenig über das Normalmaß hinausgehende Nase herausfordern. Aber sie empfand vor der hellen, mütterlichen Augen zu viel Beispiel. Darum begnügte sie sich, verächtlich die Lippen zu schüren und zu schwätzen.

„Was Venedikt aber ist durch die Wunder des Himmelfahrtszuber noch recht wichtiger als sonst geworden. Er beachtet die kleine Hülle zwischen den Beinen seiner Wirtin, die eben, als sie ihren mühseligen Versuch unter dem Dunst des Tisches die empfindlichste Stelle seiner Menschlichkeit — seine Hüftgelenke — zu treffen. Er redet leiser und weiter.

„Da Sie also nichts von dem alten Brauch wissen, Häußlein Gaus, so halte ich es, um länger Gedulden Ihrer Frau Mutter, für meine Pflicht, Ihre Kenntnisse zu erweitern.“

„Was Venedikt steht die Augen von der Heizung und läßt sie kugeln, das Gaus so hat:

„Also . . . in dem Dorfe, wo meine Biene stand, gab es allerlei Wunder. Den Doretsch, in dem niemals ein Tropfen Regen fiel, den Fäden, der außer seinen Hauptort im Winter Schnee jagt, und im Sommer, nach Bedarf der Doretsch, den Rattenfänger spielte, und die alte Vordratten, die mit dem Leuchtballen im Grunde war!“

„Und Sie, Herr Gaus,“ war Gaus Venedikt vergnügt blickend. „Es freut mich von Ihnen, daß Sie mich, als über dem Buchstaben anmerken, Häußlein Gaus, Ran haben Sie aber weiter. Die alte

Vordratten war besonders zu Bestzeiten auf dem Posten. Aber heute will ich Ihnen nur von dem alten Himmelfahrtszuber, das Sie noch nicht kennen, erzählen. Die Vordratten verriet gegen Gaus, Gering aber einen Doppelschloß, wie jeder in der Nacht vor Himmelfahrt seine Bedrückung, Handen und Hände los zu werden vermochte, wenn er gläubigen Betens den Namen des Menschen, den er am liebsten auf der Welt hat, auf einen hohen Berg zu führte. . . das Mützel daraus konnte. . . in einem Erdenhübel und um Mitternacht an einen stillen Ort brachte.“

„Ach . . .“ sagte Gaus Venedikt. „Das ist ja selber Anstalt!“

Aber sie konnte es doch nicht hindern, daß in ihre Augen ein Schelm aufwühlender Lächeln kam.

„Darauf nicht, Häußlein Gaus. Guterwillige Leute haben mehr als einmal die Wirkung erprobt. Am Morgen ist jene Mülle regelmäßig verschwunden. Durch die Gelächert der Menschen und den hellen Glanz an ihre Hülle gerät, tragen die Engel sie gen Himmel und . . . bringen es im Laufe der Zeit zurück, daß auch die Schretterin für den Träger jenes Mannes das Zeugnis nicht!“

„Was Venedikt sprach, weil sie hoffte, ihre Aufregung dadurch zu verbergen.

„Und die alte Vordratten legt sich mit den Engeln per Telephon in Verbindung und verriet ihnen jedesmal die Mülle der unbekannteren Schretterin.“

„Gaus Gaus sieht sie nach allem mit seinen strengsten Gesicht an. „O, Häußlein Gaus, wie wenig Kindergläubchen ist doch in Ihnen. Die Engel brauchen keine Vordratten. . . die leben sogar, wenn gewisse Leute in gewisse Hochzeiten Märchen stellen und gewissen Zeitweilen Knabenhände unter dem Schloß haben.“

„Was Venedikt läßt die Zeitung wiederum jucken und sieht ihre Eingänge sorglos an.

„Schämst Du dich gar nicht, Gaus, daß Du Venedikt wie ein Junge in seinen Ängsten beschützen hast? „Das wird Dein Vater wohl sagen, wenn er vor diesen beiden Sachen existiert.“

„Schuldige Frau,“ antwortete Gaus Gaus an Stelle der dunkel Erzählenden. „Diesmal ist Venedikt aus mancherlei unheimlich. Das

Advertisement for 'Neuheiten' (New Arrivals) for the year 1907. It features a large graphic with the word 'Neuheiten' and text describing the collection of clothing and accessories. The text includes 'Der Abteilung für' and 'Elegante moderne Ausführung. Tadelloser Sitz. Selbst in den niedrigsten Preislagen ist auf Haltbarkeit und solide Verarbeitung Wert gelegt.'

Advertisement for 'Herm. Bauchwitz' clothing. It lists various types of clothing: 'Jackett-Anzüge', 'Rock-Anzüge', 'Paletots u. Ulsters', 'Pelerinen, Havelocks, Joppen', 'Beinkleider und Fantasie-Westen', and 'Knaben-Konfektion'. It also includes the slogan 'Anfertigung nach Mass.' and 'Umtausch jederzeit bereitwilligst.' The address is 'Gegründet 1860, 4 Markt 4, Halle a. S., 4 Markt 4, Fernruf 2388.'

Rudolf Steussing, Tapeiren, Einoleum, mod. reichhalt. Ausw. d. Billigste Preise. Keine Nachzahlung.

Zu vermieten
 2 Zimmer, Küche, Speisek., Jannett, Gas per sofort od. 1. Juli zu verm. Näheres Währstr. 5, I. r.

Halbherbststraße 6, I u. II.
 2 sehr schöne Wohnungen mit 5 bis 6 Zimmern, Küche u. Speisek., Jannett, reichl. Boden, Gas, per 1. Juli bezug. 1. Stock, 2. Stock, 500 zu vermieten. Näheres hiesig mit erteilt Hans-Johannstraße 8 im Kontor.

Spitze 26/27, III.
 2 sehr schöne Wohnungen, 3 bis 4 Zimmer, Kamin, Gas, Speisek., Jannett, per 1. Okt. f. 370 u. 400. Auskunft wird erteilt Hans-Johannstraße 8 im Kontor.

Gr. Wohnung, 2 Stub., Kam., Küche u. Bad, 250 Mk., 17. 07. zu vermieten. Näheres Ammendorf, Wöhlertstraße 3.

Wöhlertstraße 11, pt.
 2 St. u. K. Jannett, Gas, 400 Mk., 17. 07. 1908. bei part. rehd. Näheres Gr. Ulrichstr. 20, II. G., 1.480/6, u. jod. od. spät. zu vermieten.

Dzondritz 1, II.
 2 sehr schöne Wohnungen, 600 Mk., 17. zu vermieten durch Oskar Knocho, Gr. Steinstr. 63, II.

Landsbergerstr. 58, II.
 2 sehr schöne Wohnungen, 450 und 480 Mk., 1. Juli zu vermieten durch Oskar Knocho, Gr. Steinstr. 63.

Volkmanstr. 13
 2 Wandbe. f. 2 St., K., u. u. 2 Stub. p. 1. 7. 07. zu verm. Zu erf. Haring & Strache, Holzmarkt, Wandbeherstr. 49.

Gr. Ulrichstr. 10
 herrl. II. Gte., belle, aus 8 Räumen, sofort zu verm.

Paul Riebeckstraße 23
 2 Wohn., 3 St., K., u. u. Jannett, 280 u. 300 Mk., 17. 07. zu verm. Kleine herrliche Wohnung an ruhige Lage, 2 St., K., u. u. 450 Mk., 17. 07. 11. 3. u. 3. Schulstr. 7.

2 St., Kam., Küche u. Bad, per 1. 7. 07. zu vermieten. Näheres Gr. Ulrichstr. 20, II. G., 1.480/6, u. jod. od. spät. zu vermieten.

Wohnung per 1. Juli 07
 2 St., K., u. u. 450 Mk., 17. 07. 11. 3. u. 3. Schulstr. 7.

Gr. Brauhausstrasse 8
 2 Wohnungen zu 300 u. 320 Mk., 1. Juli zu verm. Näheres Gr. Brauhausstr. 8

Wohnung per 1. Juli 07
 2 St., K., u. u. 450 Mk., 17. 07. 11. 3. u. 3. Schulstr. 7.

Unterplan 11
 geräumige Partier- Wohnung, 200 Mk., 1. Juli zu vermieten. Näheres im Restaurant.

Wohnung, 2 St., Kam., Küche, II. G., Speisekammer, sofort od. später zu vermieten. 275 Mk.

Angerweg 53 Stub., Schlafk., Küche u. Speisek., Kamin, Gas, Keller u. Boden, in bestem Zustand, Preis 300 Mk., zu vermieten.

Wohnung, 2 St., Kam., Küche, II. G., Speisekammer, sofort od. später zu vermieten. 275 Mk.

Angerweg 53 Stub., Schlafk., Küche u. Speisek., Kamin, Gas, Keller u. Boden, in bestem Zustand, Preis 300 Mk., zu vermieten.

Wohnung, 2 St., Kam., Küche, II. G., Speisekammer, sofort od. später zu vermieten. 275 Mk.

Angerweg 53 Stub., Schlafk., Küche u. Speisek., Kamin, Gas, Keller u. Boden, in bestem Zustand, Preis 300 Mk., zu vermieten.

St. Wohnung 1. Juni zu vermieten
 Birkenstraße 11, I. St., K., K., S., 144 Mk., 1. 7. 07. f. 370. St., K., K. v. 168 Mk., 1. 7. 07. f. 370. St., K., K. v. 168 Mk., 1. 7. 07. f. 370.

Stube sofort zu vermieten
 Wehlstr. 5, I. r.

Wohnung zu vermieten
 Alter Markt 32.

kleine Wohnung, 3 St., 176 u. 178.
 Stube, Kam., Ange 1.6. zu verm. Kabinettstr. 14.

Stube mit Kamin
 sofort zu verm. Götterstr. 51.

Seefenerstr. 131
 herrl. Wohnung, part., 4 Zimm., Kamin, Küche, Bad, Speisek., Gas, Jannett, 370 Mk., p. 1. Juli 07. zu vermieten. Näheres part. rehd.

Große leere Stube
 sofort zu vermieten.

Gr. Bad, Wöhlertstr. 7.
 herrl. Stube u. Kamin, an ruh. eig. Person zu vermieten. Gr. Berlin 3, pt.

Möblierte Zimmer
 2 St. u. K. Jannett, 400 Mk., 17. 07. 1908. bei part. rehd. Näheres Gr. Ulrichstr. 20, II. G., 1.480/6, u. jod. od. spät. zu vermieten.

2 St., Kam., Küche u. Bad, 250 Mk., 17. 07. zu vermieten. Näheres Ammendorf, Wöhlertstraße 3.

Wöhlertstraße 11, pt.
 2 St. u. K. Jannett, Gas, 400 Mk., 17. 07. 1908. bei part. rehd. Näheres Gr. Ulrichstr. 20, II. G., 1.480/6, u. jod. od. spät. zu vermieten.

Dzondritz 1, II.
 2 sehr schöne Wohnungen, 600 Mk., 17. zu vermieten durch Oskar Knocho, Gr. Steinstr. 63, II.

Landsbergerstr. 58, II.
 2 sehr schöne Wohnungen, 450 und 480 Mk., 1. Juli zu vermieten durch Oskar Knocho, Gr. Steinstr. 63.

Volkmanstr. 13
 2 Wandbe. f. 2 St., K., u. u. 2 Stub. p. 1. 7. 07. zu verm. Zu erf. Haring & Strache, Holzmarkt, Wandbeherstr. 49.

Gr. Ulrichstr. 10
 herrl. II. Gte., belle, aus 8 Räumen, sofort zu verm.

Paul Riebeckstraße 23
 2 Wohn., 3 St., K., u. u. Jannett, 280 u. 300 Mk., 17. 07. zu verm. Kleine herrliche Wohnung an ruhige Lage, 2 St., K., u. u. 450 Mk., 17. 07. 11. 3. u. 3. Schulstr. 7.

2 St., Kam., Küche u. Bad, per 1. 7. 07. zu vermieten. Näheres Gr. Ulrichstr. 20, II. G., 1.480/6, u. jod. od. spät. zu vermieten.

Wohnung per 1. Juli 07
 2 St., K., u. u. 450 Mk., 17. 07. 11. 3. u. 3. Schulstr. 7.

Gr. Brauhausstrasse 8
 2 Wohnungen zu 300 u. 320 Mk., 1. Juli zu verm. Näheres Gr. Brauhausstr. 8

Wohnung per 1. Juli 07
 2 St., K., u. u. 450 Mk., 17. 07. 11. 3. u. 3. Schulstr. 7.

Unterplan 11
 geräumige Partier- Wohnung, 200 Mk., 1. Juli zu vermieten. Näheres im Restaurant.

Wohnung, 2 St., Kam., Küche, II. G., Speisekammer, sofort od. später zu vermieten. 275 Mk.

Angerweg 53 Stub., Schlafk., Küche u. Speisek., Kamin, Gas, Keller u. Boden, in bestem Zustand, Preis 300 Mk., zu vermieten.

Wohnung, 2 St., Kam., Küche, II. G., Speisekammer, sofort od. später zu vermieten. 275 Mk.

Angerweg 53 Stub., Schlafk., Küche u. Speisek., Kamin, Gas, Keller u. Boden, in bestem Zustand, Preis 300 Mk., zu vermieten.

Wohnung, 2 St., Kam., Küche, II. G., Speisekammer, sofort od. später zu vermieten. 275 Mk.

Angerweg 53 Stub., Schlafk., Küche u. Speisek., Kamin, Gas, Keller u. Boden, in bestem Zustand, Preis 300 Mk., zu vermieten.

Kredithaus Merkur,
 Halle, Gr. Steinstr. 81, 1. Etage.

5% Rabatt 5%

Anzüge
 Fr. 7-12 M. Anz. 1-2 M.
 13-27 „ 3-4 „
 28-39 „ 5-6 „
 40-55 „ 7-8 „

Damen-
 Jackets v. 2 M. Anz. an
 Mäntel „ 3 „ „
 Kostüme „ 5 „ „
 Röcke, Blusen, Kleider,
 schwarz und farbig.

Abzahl. 1 Mk. wöchentl.

Kompl. Wohnungs- und Zimmer-Einrichtungen,
 sowie einzelne Schränke, Vertikows, Kommoden, Sofas, Bettstellen, Matratz., Schreibische, Garnituren mit kleinst. Anzahlung.

Möbel- u. Waren-Kredithaus Merkur,
 Halle, Gr. Steinstr. 81, 1. Etage.

Lieferung frei Haus. **Kredit auch nach auswärts.**

Bäckerei
 mit Laden u. Wohnung, in guter Lage, in Mitte der Stadt, per 1. Oktober, 2. St. zu verm. Näheres Gr. Ulrichstr. 20, II. G., 1.480/6, u. jod. od. spät. zu vermieten.

Große Werkstätte
 mit Boden u. 1. St. f. 600 Mk. od. 1. St. zu verm. Näheres Gr. Ulrichstr. 20, II. G., 1.480/6, u. jod. od. spät. zu vermieten.

Miet-Gesuche
 Leere Restaurations-Räume werden von selbständigen Geschäftsm. zum 1. Juli od. früher gek. Off. u. D. 6104, a. b. Gr. b. d. St. erbeten.

Kleines mobil. wohn. u. Schlafzimmer, 100 Mk., mögl. mit Bad, f. 1. Juli 1907, vom 11. Juli bis 10. Juni 1908. Näheres Wagner, Mittel-Rheumstr. 6, 2. St.

2 mittlere log. Wädhchen
 werden bei alt. geb. Dame gemietet mit nachm. Pension, 2. St. Offert. unt. O. 6714 an die Exped. d. Bl. erb.

Einige leere u. nicht möbliert. Zimmer per 1. Juni 1907. Offert. mit Preis unt. O. 6623 an die Exped. d. Bl. erb.

Leere Restaurations-Räume
 sofort zu mieten gesucht. Offert. unter K. 6710 an die Exp. d. Bl. erb.

6 Zimmer mit Bad u. Balkon, 1000 Mk., ca. 900 Mk., p. 1. 7. 07. Off. u. H. 6728 an die Exp. d. Bl. erb.

Kleines mobil. wohn. u. Schlafzimmer, 100 Mk., mögl. mit Bad, f. 1. Juli 1907, vom 11. Juli bis 10. Juni 1908. Näheres Wagner, Mittel-Rheumstr. 6, 2. St.

Wohnung, 1000 Mk., mögl. mit Bad, f. 1. Juli 1907, vom 11. Juli bis 10. Juni 1908. Näheres Wagner, Mittel-Rheumstr. 6, 2. St.

Wohnung, 1000 Mk., mögl. mit Bad, f. 1. Juli 1907, vom 11. Juli bis 10. Juni 1908. Näheres Wagner, Mittel-Rheumstr. 6, 2. St.

Eckladen Marktplatz 20.
 Ein Teil des bisher von der Firma H. G. Werthor & Co. benutzten Lokals ist sofort zu vermieten.

A. Huth & Co., Halle a. S.

Schönen Eckladen,
 auffällige, lebhafte Lage, mit 12 an tüchtigen Drogisten vermieten

per 1. Oktober 1907.
 Offerten unter M. 6783 an die Exped. d. Bl.

Große Niederlags- und Werkstättenräume
 mit elektrischer Kraft sofort zu vermieten Geislerstr. 19.

Fabrikräume Werkstätten, Niederlags-, Automobilschupp.
 in verschiedenem Größen zu vermieten. Näheres bei Gebr. Fackelmann, Gr. Ulrichstr. 12.

Werkstätte für 200 Mk., 17. 07. 1908. Näheres Gr. Ulrichstr. 20, II. G., 1.480/6, u. jod. od. spät. zu vermieten.

Sichere Existenz.
 Ein schöner Laden mit oberer Wohnung mit 2 großen Schaufenstern (Glas), wozu jetzt ein feines Lagergeschäft betrieben wird, in der Nähe von 2. et. Schulen, bietet sich in dem besagten, ohne Konkurrenz, in einer beliebigen Anzahlteile in Höhe von 5000 Mk. od. auch weniger vermieten. Näheres bei Gebr. Fackelmann, Gr. Ulrichstr. 12.

Kellerlokalitäten.
 Gr. Steinstr. 11, ca. 100 qm groß, hell und luftig, als Lager od. Werkstat. zu vermieten. Näheres b. Hausverwalter.

Laden mit Wohnung,
 für jedes Geschäft, sofort zu verm. Näheres Götterstr. 26.

Lagerräume
 zu vermieten Gräfstr. 2.

Werkstätte zu verm., hell, u. fruchtbar, Gr. Ulrichstr. 7.

LADEN
 an Markt, Gr. Ulrichstr. 16, gegenüber Neubauer, zu vermieten. Näheres bei H. G. Werthor & Co.

LADEN
 (Ecklokalität), in 2. Stock, 100 qm groß, hell, zu verm. Näheres bei H. G. Werthor & Co.

Pferdestall
 zu vermieten Kabinettstr. 20.

Moderner Laden,
 mit od. ohne Wohnung, veränderungsfähig, halber oder voll zu vermieten. Näheres bei H. G. Werthor & Co.

Eine Fleischerei
 ist sofort zu verpachten. Gehlert 3 finden, Bölow.

Materialwarenausgleich.
 verbunden mit Kasse u. Kreditbuch, von 200 bis 500 Mk. an, sofort zu verm. Näheres bei H. G. Werthor & Co.

Laden u. Magazine
 Gartenbergstr. 37 Laden u. St. 4. 400 Mk. tot. zu verm.

Wohnung
 in der Nähe von 2. et. Schulen, bietet sich in dem besagten, ohne Konkurrenz, in einer beliebigen Anzahlteile in Höhe von 5000 Mk. od. auch weniger vermieten. Näheres bei Gebr. Fackelmann, Gr. Ulrichstr. 12.

Wohnung
 in der Nähe von 2. et. Schulen, bietet sich in dem besagten, ohne Konkurrenz, in einer beliebigen Anzahlteile in Höhe von 5000 Mk. od. auch weniger vermieten. Näheres bei Gebr. Fackelmann, Gr. Ulrichstr. 12.

Wohnung
 in der Nähe von 2. et. Schulen, bietet sich in dem besagten, ohne Konkurrenz, in einer beliebigen Anzahlteile in Höhe von 5000 Mk. od. auch weniger vermieten. Näheres bei Gebr. Fackelmann, Gr. Ulrichstr. 12.

Wohnung
 2 Zimmer u. Küche, in bester Lage, in der Nähe von 2. et. Schulen, bietet sich in dem besagten, ohne Konkurrenz, in einer beliebigen Anzahlteile in Höhe von 5000 Mk. od. auch weniger vermieten. Näheres bei Gebr. Fackelmann, Gr. Ulrichstr. 12.

Wohnung
 2 Zimmer u. Küche, in bester Lage, in der Nähe von 2. et. Schulen, bietet sich in dem besagten, ohne Konkurrenz, in einer beliebigen Anzahlteile in Höhe von 5000 Mk. od. auch weniger vermieten. Näheres bei Gebr. Fackelmann, Gr. Ulrichstr. 12.

Wohnung
 2 Zimmer u. Küche, in bester Lage, in der Nähe von 2. et. Schulen, bietet sich in dem besagten, ohne Konkurrenz, in einer beliebigen Anzahlteile in Höhe von 5000 Mk. od. auch weniger vermieten. Näheres bei Gebr. Fackelmann, Gr. Ulrichstr. 12.

Wohnung
 2 Zimmer u. Küche, in bester Lage, in der Nähe von 2. et. Schulen, bietet sich in dem besagten, ohne Konkurrenz, in einer beliebigen Anzahlteile in Höhe von 5000 Mk. od. auch weniger vermieten. Näheres bei Gebr. Fackelmann, Gr. Ulrichstr. 12.

Wohnung
 2 Zimmer u. Küche, in bester Lage, in der Nähe von 2. et. Schulen, bietet sich in dem besagten, ohne Konkurrenz, in einer beliebigen Anzahlteile in Höhe von 5000 Mk. od. auch weniger vermieten. Näheres bei Gebr. Fackelmann, Gr. Ulrichstr. 12.

